

¡Hola ASA!

Nun, der Schnee scheint endlich das Weite gesucht zu haben, dadurch wurde das Januarloch etwas verlängert. Muss aber gestehen, dass das Wetter nicht der einzige Grund war, der mich am Beobachten oder zum Weitermachen am P400, verhindert hat. Aber die Arbeit hatte nun mal den Vorrang. Nicht desto trotz möchte ich uns dieses Jahr einen Ruck geben, um soviel wie nur möglich zu vollenden.

Ich möchte gleich zu Beginn ALLEN, die wirklich spontan und meistens bei miesen Bedingungen beim Bau unseres Vorhabens angepackt haben, mein herzlichstes Dankeschön aussprechen. Es war immer „sauglatt“, mit Euch zusammen zu arbeiten. Danke!

Wie schon von mir gewohnt ein kurzes Resumé der Haupttätigkeiten des vergangen Jahres:

Zwei Highlights waren sicher der Südamerikavortrag von Adrian und die u.a. Live-Einführungen in die Fledermäusewelt mit Martin Obrist. Der Besuch von Balthasars Sternwarte brachte die wenigen ASA-ler, die den Weg nach Hellsau nicht scheuten, ins Staunen.

Ein Superevent war, für mich wenigstens, der Ausflug ins Hochgebirge. Diesmal war alles Erdenkbare an Instrumentarien mit dabei. Vom Feldstecher bis zum 50cm Teleskop von Stefan Dreier. Damit konnte man gar noch das ferne Licht von Neptuns Monden erblicken....

Der Reinigungstipp des Tages kam von Moritz: Man nehme etwas Vodka und reinige die Linsen der Russentonne. Während es der Rest der ASA-Gruppe mit einem Zwischenschlaf versuchte, feierten zwei ASA-ler (wer wohl?) eine russische Nacht. - Die Linsen hatten danach das nachsehen...☺

Auch ein Superding war die Abmontage unserer Sternwarte. - Herr Lüthi kam, hob das Haus und fuhr damit ab. Zurück blieben ein paar versteinerte ASA-ler und eine gewisse Leere da..... – und viel Platz für grosse Projekte.

Nach dem Motto „packen wir's an, denn es gibt viel zu tun“, begannen Anfangs Oktober dann die Sternwartenarbeiten. Wie könnte es anders sein: Es regnete aus Kübeln. Bis Ende Jahr hatten wir wenigstens die Fundamente und die Bodenstruktur auf die Beine gestellt.

Der Klaushöck glänzte diesmal, Wetter sei Dank, mit vielen Absenzen. Der Astro-Quiz diesmal von Manuela und Michael organisiert, lies den Raum in eine unheimliche Stille verfallen ... aufgepasst: Nächstes Mal ist wieder Thomas Schmid dran! Also ran an die Bücher...

Die letzte ASA Tätigkeit des Jahres 2005 war - bei superklarem aber auch superkaltem verschneitem Wetter (-15°C) - muss sein!! - die Montage der Bodenstruktur auf der Nütziweid. Wie Markus schon sagte: Schon die ersten Fundamente (anno 1985) wurden am kältesten Tag betoniert, da wollten wir diesmal dem in nichts nachstehen, oder? ☺

So, das war, was bisher geschah. Was kommt, könnt Ihr im beigefügten Programmblatt sehen. Da die Haupttätigkeit auf den Bau der Sternwarte fokussiert sein wird, habe ich diesmal nur die traditionellen oder speziellen Hauptereignisse angegeben.

Für die GV am 12. Mai gilt dieses Schreiben sogleich als Einladung. Alles andere erfährst Du per Internet auf unserer Homepage www.astroclub-solaris.ch, per E-Mail oder telefonisch bei mir: 062 794 01 70.

Ich danke allen für's Interesse und freue mich auf ein Wiedersehen.

Im Namen des Vorstandes



E-Mail: larrosa@datacomm.ch

PS: ASA-Käppi verloren? Kein Problem - Martin Obrist hat noch genug am Lager. (contact@astroclub-solaris.ch)